

Ergebnisse der Schulinspektion am Gymnasium Marienthal Schuljahr 07-08

Im September hat uns die Schulinspektion drei Tage besucht. Die Ergebnisse der Inspektion möchten wir Ihnen kurz vorstellen:

1. Grundlagen der Beurteilung

Die Schulinspektion beurteilt die Schulen nach insgesamt 14 Beurteilungskriterien, die sich in drei Bereiche einordnen lassen:

- Führung und Management
- Bildung und Erziehung (dies ist der Untersuchungsschwerpunkt)
- Wirkung und Ergebnisse

Jedes Beurteilungskriterium wurde in den folgenden Kategorien beurteilt:

schwach – eher schwach – eher stark – stark

In die Beurteilung flossen folgende Untersuchungen und Erhebungen ein:

- 100 Unterrichtsbesuche in 22 Fächern an 4 Tagen bei 55 Lehrerinnen und Lehrern (von insgesamt 65) im September
- Schülerfragebögen (21,7% Rücklauf) und Lehrerfragebögen (49,2 % Rücklauf) als Tendenz. Der Rücklauf bei den Elternfragebögen war mit unter 20% zu gering.
- Interviews mit Schülern, Eltern, Lehrern, nichtpädagogischem Personal, Schulleitung
- Besichtigung der Räume

Im Folgenden möchten wir Ihnen die Ergebnisse der Schulinspektion zunächst vorstellen und Ihnen danach vor allem die Ergebnisse im Bereich Bildung und Erziehung erläutern.

2. Ergebnisse

Wir haben in 13 Punkten von 14 Punkten eine eher starke oder starke Bewertung (dreimal „stark“: Führung wahrnehmen, Profil entwickeln und Rechenschaft ablegen, Beratungsangebote gestalten); wir haben in einem Punkt eine eher schwache Bewertung (Leistungen beurteilen)

Das heißt: Dies ist ein gutes Ergebnis! In den Kategorien der Schulinspektion sind wir damit eine starke Schule und können auch eine exzellente Schule werden.

3. Erläuterungen zu den Ergebnissen im Bereich Bildung und Erziehung

Die Schulinspektion unterscheidet zwischen Grundvoraussetzungen guten Unterrichts und Voraussetzungen für eine überdurchschnittlich hohe Unterrichtsqualität:

- Zu den Grundvoraussetzungen guten Unterrichts gehören: angemessene Zeitnutzung, klare Klassenführung, lernförderliches Klima, klare Arbeitsaufträge, klare Unterrichtsstruktur, angemessener Einsatz von Unterrichtsmethoden, regelmäßige Lernerfolgssicherung

Diese Voraussetzungen haben die Inspektoren in dem überwiegenden Teil der Stunden beobachten können. Damit sind die Grundvoraussetzungen dafür gegeben, dass die Schülerinnen und Schüler guten Unterricht an dieser Schule genießen können.

Von allen Beteiligten wurde besonders das lernförderliche Klima an der Schule gelobt, das eine ganz entscheidende Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen ist.

Voraussetzungen für eine überdurchschnittlich hohe Unterrichtsqualität sind folgende Merkmale:

Der Unterricht soll schüleraktivierend sein, am Interesse der Schüler orientiert, auf individuelle Lernbedürfnisse eingehend und das selbstorganisierte Lernen fördernd.

Hier zeigt sich noch eine Diskrepanz: Diese Merkmale wurde in bis zu einem Drittel der Stunden voll erfüllt, in bis zu einem weiteren Drittel aber auch gar nicht erfüllt. Auch das Methodenlernen ist nicht so institutionalisiert, wie dies das Schulprogramm vermuten lässt. Hier besteht also noch eine Entwicklungsaufgabe; wir werden weiter unten darauf eingehen, wie wir uns dieser Herausforderung annehmen werden.

4. Konsequenzen

Hieran möchten wir arbeiten:

a) Erziehung und Unterricht

- Leistungsbeurteilung: Das ist der einzige Bereich, in dem wir eine „eher schwache“ Bewertung haben. Eine erste Auswertung der 32 Inspektionen an Hamburger Schulen zeigt zwar, dass dies eine Schwäche des gesamten Hamburger Schulsystems zu sein scheint, dies kann aber keine Entschuldigung sein. Die Schüler und Eltern haben den legitimen Wunsch zu wissen, welche Leistungen erwartet werden und wie diese bewertet werden. An zwei Bausteinen arbeiten wir bereits: Es gibt bereits in allen Fächern einheitliche Bewertungs- und Selbsteinschätzungsbögen für die laufende Mitarbeit im Unterricht. Jetzt geht es darum, dass wir die Anzahl der Bögen verringern (nicht mehr einen für jedes Fach, sondern höchstens vier insgesamt) und sicherstellen, dass diese Bögen regelmäßig verwendet werden.

Ein weiterer Bereich, der noch Schwierigkeiten bereitet, ist die Bewertung der Leistungen in Gruppenarbeiten. Um hier praktikable Verfahren zu institutionalisieren, gibt es zu diesem Thema dieses Schuljahr eine Fortbildungsreihe. Einheitliche Bewertungsbögen für schriftliche Arbeiten werden ebenfalls entwickelt und z.T. bereits eingesetzt.

- Die leistungsbezogene Individualisierung des Lernens muss mehr Zeit und Raum im Unterricht bekommen, das ist notwendig angesichts der Entwicklung im Hamburger Schulsystem mit seiner Heterogenität.

Das Instrument der Studienzeiten können wir hier noch intensiver nutzen. Die weiteren vielfältigen Ansätze, Möglichkeiten und Ideen werden ab dem Sommer stärker koordiniert. Zu diesem Zweck haben wir eine A 14-Stelle ausgeschrieben, die sich mit der Unterrichtsentwicklung in diesem Bereich beschäftigen wird.

Unser Methodencurriculum wird bereits überarbeitet und gestrafft, dazu gehört auch die Überarbeitung unseres Medienkonzeptes (ebenfalls mithilfe einer A 14-Stelle.)

b) Führung und Management:

Trotz der guten Bewertung in diesem Bereich sehen wir auch hier wichtige Aufgabenfelder: zum einen in der Entwicklung von stabilen Teamstrukturen, zum anderen in der systematischeren Einarbeitung neuer Kollegen.

c) Zu guter Letzt :

Wir wollen aber auch nicht vergessen, uns über das sehr gute Ergebnis der Schulinspektion kräftig zu freuen, denn dies ist das Resultat der gemeinsamen Anstrengungen von Lehrern, Schülern und Eltern!